

Heute

Beschäftigung

Die Schweiz stellt neue Arbeitsmarktdaten vor

In der Schweiz werden heute die jüngsten Arbeitslosen-zahlen für den Monat Oktober vorgestellt.

www.volksblatt.li

Konsumentenpreise

Teuerung steigt im Oktober leicht an

VADUZ/BERN Der Beginn des Winterverkaufs in den Kleiderläden und höhere Preise für Heizöl haben im Oktober zu einem höheren Preisniveau geführt. Im Vergleich zum Vormonat haben sich die Konsumgüter in Liechtenstein und der Schweiz um 0,1 Prozent verteuert. Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) ist im Oktober von 100,2 auf 100,3 Punkte (Dezember 2015=100 Punkte) gestiegen, wie das Bundesamt für Statistik am Montag mitteilte. Der Schweizer Landesindex der Konsumentenpreise wird vom Amt für Statistik für Liechtenstein monatlich übernommen. (sda/pd/red)

2,3 Milliarden Franken

Devisenreserven der SNB steigen

BERN Die Devisenreserven der Schweizerischen Nationalbank (SNB) haben sich im Oktober gegenüber dem Vormonat um 2,3 Milliarden erhöht. Per Ende des Berichtsmonats hat die Nationalbank demnach einen Devisenberg im Wert von insgesamt 630,3 Milliarden Franken angehäuft, wie aus den publizierten Daten der SNB vom Montag hervorgeht. (sda)

Brexit

Wirtschaft erholt sich laut Umfrage

LONDON In Grossbritannien haben sich die Firmen von dem Durchhänger nach dem Brexit-Votum erholt. Die Geschäfte zogen in den vergangenen drei Monaten an. Das zeigt der Wachstumsindikator des Industrieverbandes CBI für Oktober. Er stieg auf plus acht Punkte, nachdem er im September noch mit plus drei Zählern den niedrigsten Stand seit sechs Monaten markiert hatte. Die Exporte des Verarbeitenden Gewerbes profitierten vom schwachen Pfund, das nach dem Referendum über einen EU-Austritt Ende Juni auf Talfahrt ging. (sda/reu)

Nachhaltigkeit steht im Fokus

Ausblick Der Anlagefondsverband (LAFV), der Bankverband (LBV) und die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen e. V. (VLGS) veröffentlichten gestern eine Studie zur Nachhaltigkeit Liechtensteiner Aktienfonds.

VON HARTMUT NEUHAUS

«Vergleicht man das ESG-Score der Liechtensteiner Fonds mit dem internationalen Wert, braucht sich unser Land nicht zu verstecken», betonten David Gamper vom LAFV und Simon Tribelhorn vom LBV in ihren Grussworten zur Präsentation der ESG-Analyse, gestern Abend in der Fürstlichen Hofkellerei in Vaduz. Die Auswirkungen von Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG) Kriterien auf das Risiko- und Ertragsprofil eines Unternehmens und damit auf das Investmentportfolios eines Anlegers stehen immer mehr im Fokus. Es zählen zwar nach wie vor wirtschaftliche Faktoren, allerdings achten die Investoren immer mehr darauf, dass sie ihre finanziellen Mittel in Verantwortung für die Menschen und die Umwelt einsetzen. Die Finanzinstitute entwickeln deshalb immer mehr Anlageformen, die diesen Anforderungen der Nachhaltigkeit gerecht werden. Es ist aber nicht selten sehr schwierig, Informationen über Finanzprodukte (zum Beispiel Fondsanlagen) zu erhalten, die genau aufzeigen, inwieweit die Anforderungen der Nachhaltigkeit für Menschen oder die Umwelt gewährleistet sind. Insbesondere Pensionskassen und gemeinnützige Stiftungen verlangen immer öfter die Offenlegung der ESG-Risiken und Transparenz in ihren Anlagen und streben eine entsprechende Überprüfung ihres Vermögens durch ein ESG-Investment-Reporting an.

60 Prozent mit A oder besser

Oliver Oehri von der Center for Social and Sustainable Products AG (CSSP) in Vaduz präsentierte die Resultate der ESG-Analyse. Er betonte in seinen Ausführungen, dass nur Aktienfonds, die im Fürstentum Liechtenstein domiziliert sind,



Stellten den Bericht vor, von links: Simon Tribelhorn, Dagmar Bühler-Nigsch und David Gamper. (Foto: Paul J. Trummer)

durchleuchtet wurden. Als Vergleichszeitpunkt wurde der 31.12.2015 gewählt. Das Fondsrating musste mindestens BBB betragen, bei einem Mindestbestand von 65 Prozent des jeweiligen Portfolios. Bei diesem erstmals vorgestellten Bericht sollte es nicht darum gehen, etwaige Fonds an den Pranger zu stellen oder eine Rangliste der besten oder schlechtesten ESG-Fonds zu erstellen, sondern es soll ein allgemeiner Stand aufgezeigt werden. Erfreulich war, so Oliver Oehri weiter, dass über 50 in Liechtenstein domizilierte Aktienfonds eine ausgezeichnete ESG-Fondsbewertung erlangten. 60 Prozent der in der

Analyse publizierten Aktienfonds weisen gar ein ESG-Fondsrating von A oder besser aus.

58,6 für Liechtenstein

Die 100 besten nachhaltigen Anlagefonds mit Vertriebszulassung in der Schweiz weisen einen durchschnittlichen ESG-Fondsrating-Score von 62,8 auf. Der durchschnittliche ESG-Score der in Liechtenstein domizilierten und untersuchten Aktienfonds beträgt 58,6. Auf Ebene der Subkategorien E, S & G zeigt die Analyse für den Umweltbereich (E) eine durchschnittliche Bewertung von 62,3, für den Bereich Soziales (S) eine Bewertung

von 45,2 und für den Bereich Governance (G) eine Durchschnittsbewertung von 56 auf. Das durchschnittliche Alter der untersuchten Aktienfonds liegt bei 10 Jahren. Die durchschnittliche annualisierte 3-Jahres-Performance liegt bei 10,53 Prozent. Das durchschnittliche Fondsvolumen der untersuchten Aktienfonds liegt bei rund 81 Millionen Franken. In der abschliessenden Diskussionsrunde waren sich die Teilnehmer einig, dass die Nachhaltigkeit in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen wird und kein Finanzinstitut darum herumkommen wird, sich mit dem Thema zu befassen.

Hilti gewinnt «Best of the Best»-Award

Auszeichnung Hilti hat erstmals im Wettbewerb Communication Design von Red Dot ein Gerät eingereicht und kann gleich einen Sieg feiern.

Das Laser-Distanzmessgerät PD-C wurde als Best of the Best in der Kategorie Interface Design ausgezeichnet. «Damit wir unseren Kunden effiziente Lösungen anbieten können,

muss die Handhabung eines Geräts intuitiv sein und die Funktionen prägnant zum Ausdruck bringen. Den Award nehmen wir gerne als Zeichen dafür, dass wir in der Gestaltung von digitalen Benutzeroberflächen auf dem richtigen Weg sind», wird Hilti Chefdesigner Stephan Niehaus in einer Aussendung zitiert.

«Aussergewöhnliche Idee»

Das Laserdistanzmessgerät PD-C kombiniert Dokumentationslösungen und Software-Applikationen. Es

kann Fotos aufnehmen, Distanzen messen und die Werte in den Fotos speichern. Alle Messergebnisse werden in individuellen Projektordnern erfasst und lassen sich als PDF-Datei via Bluetooth- oder USB-Schnittstelle auf weitere Geräte übertragen. Die leicht verständliche Benutzerführung sorgt für eine einfache Handhabung und vermeidet Verständnis- und Übertragungsfehler. Die Verknüpfung von Mess- und optischen Funktionen in einem Gerät bezeichnete die Red-Dot-Jury als «ausserge-

wöhnliche Idee». Bemerkenswert fand das Gremium ausserdem «das ergonomische Design sowie die einfache und kompakte Oberfläche für verschiedene Informationen» und die «ausgesprochen intuitive und stringente Bedienung des Systems». Die Bewertung erfolgt nach Kriterien wie Differenzierungsgrad, Qualität, gestalterischem Konzept, Originalität und zielgruppengerechte Umsetzung. Insgesamt beteiligten sich Designer und Unternehmen aus 46 Ländern. (red/pd)

ANZEIGE

PERFECT FITTING PERFECT BIKES

TREND SHOW 2017

FR 11.11.2016 | 8:30 – 18:00 Uhr
SA 12.11.2016 | 8:30 – 16:00 Uhr

PERFEKTION KENNT KEINE KOMPROMISSE. GEMEINSAM MIT DIR
FINDEN WIR DEIN BIKE UND PASSEN ES DEINEN WÜNSCHEN UND BEDÜRFNISSEN AN.

Reichsstraße 104 | 6800 Feldkirch/Austria | Tel. +43 (0)5522/39807 | bikeworks@aon.at | www.bikeworks.at

SCOTT FLYER COLNAGO ROCKY MOUNTAIN

www.hiltibike.com

